

Stand: 22.06.2024 02:56:33

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1921

"Runter vom Bremspedal! Für Bildungsgerechtigkeit mit voller Kraft beim Startchancen-Programm durchstarten!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1921 vom 24.04.2024
2. Plenarprotokoll Nr. 17 vom 25.04.2024



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Gabriele Triebel, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Kerstin Celina, Andreas Krahl, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)**

Runter vom Bremspedal! Für Bildungsgerechtigkeit mit voller Kraft beim Startchancen-Programm durchstarten!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bereits zum Schuljahr 2024/2025 die möglichen 580 Schulen für das Startchancen-Programm auszuwählen und somit die komplette Anzahl an Schulen von Beginn an vom Programm profitieren zu lassen, nicht nur 100 wie bisher geplant.

Begründung:

Mit dem Startchancen-Programm bringt die Ampel-Koalition das bisher größte Bund-Länder-Projekt für mehr Bildungsgerechtigkeit auf den Weg. Damit wird ein bündnisgrünes Projekt umgesetzt. Der Bund investiert in den kommenden zehn Jahren 10 Mrd. Euro gezielt in etwa 4 000 Schulen in besonders herausfordernden Lagen in ganz Deutschland. Bayern allein bekommt insgesamt über 1,4 Mrd. Euro für die nächsten 10 Jahre vom Bund. Davon können in Bayern 580 Schulen profitieren. Mit dem Programm werden die Basiskompetenzen der Schülerinnen und Schüler an den geförderten Schulen deutlich verbessert. Gerade Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien und bildungsfernen Haushalten werden mit dem Programm erreicht. Das Programm besteht aus drei Säulen: zusätzliche Mittel für multiprofessionelle Teams, insbesondere für die Schulsozialarbeit, einem frei verfügbaren Chancenbudget für die Schul- und Unterrichtsentwicklung und einem Investitionsprogramm für eine förderliche und nachhaltige Lernumgebung.

Die Staatsregierung plant allerdings im ersten Jahr des Startchancen-Programms nur 100 Schulen, statt gleich 580 daran teilnehmen zu lassen. Das bedeutet für 480 Schulen, die das Geld dringend für die Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler brauchen, dass sie ein Jahr länger warten müssen. Gerade für die Kinder, die so dringend eine Förderung ihrer Basiskompetenzen bräuchten, ist das ein verlorenes Jahr. Das ist nicht hinnehmbar.

Zudem sind die verfügbaren Bundesmittel dafür vorgesehen, sofortige Investitionen in Schulen zu fördern. Eine Verzögerung der Verwendung dieser Mittel durch die geringere Anzahl teilnehmender Schulen führt zu einer ineffizienten Nutzung von Ressourcen und einer zeitlichen Verschiebung dringend benötigter Investitionen in Bildungseinrichtungen. Eine frühe Einbindung einer größeren Anzahl von Schulen hätte einen größeren und nachhaltigeren Einfluss auf die Bildungsgerechtigkeit und die Verringerung des Zusammenhangs zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolg. So wie die Staatsregierung den Programmstart handhabt, gefährdet sie die langfristigen Ziele des Programms.

Herr Abgeordneter Maier, sorgen Sie erstens einmal dafür, dass die Abgeordneten in Ihren eigenen Reihen anwesend sind, bevor Sie einen solchen Antrag stellen.

(Lebhafter Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Zweitens hat der donnernde Applaus auch Ihnen, glaube ich, deutlich gemacht, dass sehr viele Abgeordnete hier im Hohen Hause sind und das Hohe Haus auch beschlussfähig ist. Im Übrigen komme ich noch gar nicht zur Abstimmung. Damit ist Ihr Antrag aber auch erledigt.

Bevor ich zur Abstimmung komme, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, möchte ich nämlich in unser aller Namen noch Dank sagen. Unsere Offiziantin Petra Schweimer hat heute ihre letzte Plenarsitzung; denn sie geht in den Ruhestand.

(Zurufe: Oh!)

Frau Schweimer hat dem Hohen Hause 22 Jahre lang gedient.

(Standing Ovation – Landtagspräsidentin Ilse Aigner dankt Frau Schweimer persönlich)

Das war einer der längsten Applause in dieser Legislaturperiode.

(Heiterkeit)

22 Jahre, Frau Schweimer, haben Sie dem Hohen Hause gedient, zunächst in der Telefonzentrale, dann als Offiziantin. Seit fünf Jahren sind Sie stellvertretende Leiterin des Offiziantendienstes. Sie waren unter anderem unterstützend bei der FDP-Fraktion tätig. – Ich sehe Martin Hagen dort oben auf der Tribüne. – Die Kolleginnen und Kollegen des Sozialausschusses haben es immer sehr genossen, wenn Sie mit Tatkraft und Hilfsbereitschaft dabei waren. Sie haben dem Ältestenrat gedient und die Präsidiumssitzungen unterstützt.

Der Applaus hat es gezeigt: Sie sind den Abgeordneten des Hohen Hauses im Laufe Ihrer 22-jährigen Tätigkeit ans Herz gewachsen. Sie waren immer hilfsbereit, mit Tatkraft unterwegs und im persönlichen Umgang ausgesprochen freundlich, angenehm und unheimlich sympathisch. Wir werden Sie sehr vermissen, liebe Frau Schweimer! Wir wünschen Ihnen für Ihren Ruhestand von ganzem Herzen alles Gute und vor allen Dingen gutes Wetter; denn wir wissen, Sie werden jetzt viele Radtouren unternehmen und wandern, also das tun, was Ihnen besonders am Herzen liegt. Vielen herzlichen Dank für Ihre großartige Arbeit im Bayerischen Landtag!

(Allgemeiner Beifall)

Damit kommen wir zur Abstimmung durch einen eindeutig und völlig unzweifelhaft beschlussfähigen Bayerischen Landtag.

(Widerspruch bei der AfD)

Es wurde auch keine namentliche Abstimmung beantragt, aber ich muss Ihnen keinen Nachhilfeunterricht geben, Herr Parlamentarischer Geschäftsführer.

(Christoph Maier (AfD): Das haben Sie eindeutig festgestellt! Was soll ich da noch beantragen?)

Wer dem Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 19/1918 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD. Gegenstimmen! – CSU, FREIE WÄHLER und AfD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 19/1919 mit 19/1921 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 17:54 Uhr)